

13 October 2016

EFSA bestätigt die frühere Schlussfolgerung für BPA: der in 2015 überprüfte Sicherheitsgrenzwert bleibt unverändert

Heute, am 13. Oktober 2016, hat die Europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (European Food Safety Authority - EFSA) ihre früher abgeleitete vorläufige tolerierbare tägliche Aufnahmemenge (Tolerable Daily Intake – TDI) für Bisphenol A (BPA) bestätigt. In ihrer letzten umfassenden Bewertung (2015) kommt die EFSA basierend auf diesem TDI zu dem Schluss, dass BPA kein Gesundheitsrisiko für Verbraucher darstellt.

EFSA hat in ihrer Stellungnahme schwer wiegende Einschränkungen hinsichtlich der Aussagekraft der beiden neu bewerteten Studien von Menard et al. identifiziert. EFSA stellt fest, dass die wissenschaftlichen Hinweise *„zu limitiert sind, um irgendwelche Schlussfolgerungen für die menschliche Gesundheit zu ziehen“*.

Weiterhin merkt EFSA wie schon in der umfassenden Bewertung von 2015 an, dass eine Restunsicherheit bezüglich des Effektes von BPA auf das Immunsystem verbleibt. Es sollte hervorgehoben werden, dass diese Unsicherheit schon in der vorherigen EFSA Stellungnahme von 2015 ausdrücklich berücksichtigt wurden, indem ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor bei der Herleitung des TDI eingeführt wurde.

„Basierend auf den klaren Ergebnissen dieser EFSA Stellungnahme kann nun die Europäische Kommission zügig den Entwurf der neuen Regulierung für BPA vorantreiben, welche auf der EFSA Stellungnahme aus 2015 beruht – es sollte keine weitere Verzögerung geben“, sagt Jasmin Bird von der PC/BPA Gruppe. Des Weiteren stellt die Industrie fest, dass jüngste Aufrufe des Europäischen Parlaments für ein Verbot von BPA in Lebensmittelkontaktmaterialien - besonders mit Blick auf die heute von der EFSA veröffentlichte Stellungnahme - unverhältnismäßig und ungerechtfertigt sind.

Schlussendlich erkennt die Industrie an, dass EFSA ihre frühere Ankündigung erneut bestätigt hat, eine weitere umfassende Neubewertung von BPA vorzunehmen, wenn neue wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen. Insbesondere wird in 2017 die Veröffentlichung der Ergebnisse umfassender Studien erwartet, die derzeit im Auftrag von US-Behörden durchgeführt werden.

Mit der neuen Stellungnahme reagiert EFSA auf den Bericht des Niederländischen Institutes für Gesundheit und Umwelt (RIVM) zu BPA, der am 3. März 2016 veröffentlicht wurde. In diesem Bericht empfahl RIVM, basierend auf besagten zwei Studien von Menard et al., dass EFSA eine Neubewertung der derzeitigen Europäischen Sicherheitsgrenzwerte initiieren solle. Diese beiden Studien waren zur Zeit der letzten umfassenden EFSA Bewertung in 2015 noch nicht publiziert. Die EFSA Bewertung schloss seinerzeit, *„dass BPA kein Gesundheitsrisiko für Verbraucher darstellt“*.

For further information please contact:

Jasmin Bird, PC/BPA-Group PlasticsEurope

jasmin.bird@plasticseurope.org

www.bisphenol-a-europe.org